



Zwischen Weihnachten und Jahreswechsel

VORWORT

In unserem wunderschönen Bundesland zwischen den Meeren bietet sich vielerorts das gleiche Bild: Unsere Städte und Dörfer erstrahlen im vorweihnachtlichen Glanz, die Weihnachtsmärkte und die Adventsabende haben uns auf die Feiertage eingestimmt. Der Jahreswechsel steht vor der Tür.

Die letzten Wochen des Jahres geben Anlass, sich für einen Moment zurückzulehnen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Sie laden aber auch ein, den Blick nach vorn zu richten und Kraft für die Herausforderungen im neuen Jahr zu schöpfen.

2017 haben wir zusammen mit Fleiß, Gemeinsinn und dem Mut, neue Wege zu gehen, viel erreicht!

Ihre Bereitschaft, sich stetig neuen Herausforderungen zu stellen und sich persönlich auf Veränderungen einzulassen, war immer wieder gefragt. Für diesen Einsatz möchte ich mich bei jedem Einzelnen von Ihnen herzlich bedanken. Sie haben auch in bewegten Zeiten viel geleistet – gemeinsam, als eine Fußballfamilie. Unsere Fußballfamilie ist dann stark, wenn jeder an seinem Platz das Beste gibt und dabei nicht vergisst, dass wir alle für den Fußball stehen und nach außen hin immer wieder unsere Zusammengehörigkeit dokumentieren sollten.

Bestimmt durch viele Ereignisse der jüngsten Ver-

gangenheit ein paar Gedanken zu Regeln und Werten im Sport zwischen Weihnachten und der Jahreswende:

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Durch die demografische Entwicklung und die Zuwanderung wird sich ihre Struktur erheblich verändern. Hinzu kommen mit der Globalisierung und der Digitalisierung Strömungen, die Menschen näher zusammenführen, aber auch voneinander trennen können. Dem „Ich“ wird oftmals eine größere Bedeutung zugesprochen als dem „Wir“.

Doch: kaum etwas begeistert Menschen so sehr wie der Fußballsport. So motiviert der Fußballsport zu Leistung und Wettbewerb. Das gilt für den Spitzensport, aber natürlich auch für den Breitensport. Er spornt Menschen an, die eigenen Fähigkeiten und Chancen zu verbessern, und er zeigt, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten erfolgreich sein kann. Das ist ein unschätzbar hohes Gut in unserer freiheitlichen Ordnung und eine entscheidende Antriebsfeder für Innovation und Wohlstand. Wettbewerb kann aber nur positiv wirken, wenn alle sich an gewisse Regeln halten. Jede Ordnung ist auf einen vernünftigen Rahmen, auf Regeln und Begrenzungen angewiesen, wenn sie sich nicht selbst zerstören will. Im Fußball weiß man auch, dass es Spielregeln gibt, die für ein gerechtes Kräftemessen unverzichtbar sind. Sie müssen manchmal angepasst, vor allem aber



Hans-Ludwig Meyer.

müssen sie eingehalten, durchgesetzt und vermittelt werden. Erst recht braucht es für das gesellschaftliche Miteinander die Bereitschaft, sich an Regeln zu halten und Regeln durchzusetzen.

All das kann man im Sport lernen. Der Sport lebt vor und vermittelt, dass ein Sieg nur dann etwas wert ist, wenn er unter der Voraussetzung von Respekt und Fair Play erzielt wird. Das entspricht und stärkt unser Gerechtigkeitsempfinden, fördert Verantwortungsbereitschaft und Toleranz. Diese Funktion des Sports ist ganz elementar für das Miteinander in unserem Land.

Leistung, Regeln, Fairness, Zusammenhalt – unsere Gesellschaft braucht den Sport und seine positiven Wirkungen. Das gilt umso mehr, als unsere Gesellschaft durch Wandel von innen und durch Zuwanderung von außen zunehmend vielfältiger wird. Das stellt uns vor große Herausforderungen. Der Sport

und insbesondere der Fußballsport hilft, sie zu bewältigen.

Unsere Gesellschaft braucht dringender denn je gesunde, selbstbewusste Vereine. Sie sind Garanten der sportfachlichen Ausbildung und des Wettbewerbs. Zunehmend zeichnen sie sich aber auch durch ihre Sozialarbeit, als Kulturträger und als Ort der Geselligkeit für Seniorinnen und Senioren aus.

Wir haben viel erreicht – wir haben viel vor. 2017 war intensiv, 2018 wird nicht weniger intensiv. Umso wichtiger ist es, in der Weihnachtszeit zur Ruhe kommen, abzuschalten und die Reserven zu füllen. Genießen Sie die Zeit im Kreis Ihrer Familie, genießen Sie viele schöne Momente abseits des Fußballs.

Ich freue mich persönlich sehr, die Herausforderungen, die das kommende Jahr ohne Zweifel mit sich bringen wird, mit Ihnen zusammen zu bewältigen.

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Jahresausklang, in der Gewissheit, im zurückliegenden Jahr Ihr Bestes für die Gemeinschaft im Verein und Verband geleistet zu haben. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung. Für das bevorstehende Jahr 2018 wünsche ich uns Gesundheit, friedliche Zeiten und die ersehnten sportlichen Erfolge.

Auf ein Neues im Weltmeisterschaftsjahr 2018!

IHR

HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT

AUS DER VERBANDSARBEIT – JUGENDFUSSBALL

Hallo liebe Fußballfreunde,

zuerst einmal möchte ich mich vorstellen: Mein Name ist Lutz Arp, ich bin 55 Jahre jung und wohne in Kiel.

Das geschäftsführende Präsidium des SHFV hat mich am 15.9.2017 als kommissarischen Verbandsjugendobmann, als Nachfolger von Peter Feuerschütz, eingesetzt. Seitdem versuche ich die gute Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen und wünsche mir, mit allen Vereinen und Vereinsvertretern, dem Jugendausschuss und dem Jugendbeirat sowie den hauptamtlichen Mitarbeitern des SHFV in guten und konstruktiven Gesprächen immer die richtigen Entscheidungen für den Jugendfußball in Schleswig-Holstein zu treffen.

Für mich ist es zunächst einmal wichtig, mich in die Strukturen und verschiedenen Bereiche einzuarbeiten, denn es kommen jetzt viele neue Aufgaben auf mich zu. Zum Beispiel im Norddeutschen Fußball-Verband, in den ich als kooptiertes Mitglied aufgenommen wurde, da dort noch Rolf Hartung, als gewähltes Mitglied, den SHFV bis Juni 2018 vertritt. Ab Juni 2018 soll ich dann als offizieller Vertreter des SHFV gewählt werden.

Dazu kommt meine Zugehörigkeit als Vertreter des SHFV im DFB-Jugendbeirat. Zu diesem wurde ich am 17. und 18.11.17 nach Frankfurt eingeladen. Hier hatte ich die Möglichkeit, mich mit meinen neuen Kollegen vom Norddeutschen Fußball-Verband ein wenig auszutauschen. Auch ein kurzes, aber sehr gutes Gespräch mit dem Vizepräsidenten für die Jugend des DFB, Herrn Dr. Hans-Dieter Drewitz, hat mir den Ein-

stieg beim DFB-Jugendbeirat doch sehr erleichtert.

Das aktuelle Thema, welches uns im Jugendausschuss ganz besonders beschäftigt, ist der zur Saison 2017/18 eingeführte flexible Spielbetrieb im Bereich der A-bis C- Junioren sowie der B- und C- Juniorinnen. Die im Jugendbeirat gegründete „AG Flexibler Spielbetrieb“ für die Juniorenstaffeln hat sehr viele Stunden damit verbracht, denn es mussten 576 (!) Mannschaften auf Kreisebene mit einem bestimmten Programm in die Staffeln eingeteilt werden, dass allen Mannschaften ein ordentlicher Spielbetrieb ermöglicht werden kann. Es wurden hier insgesamt 59 Staffeln angelegt und dann an die Kreise übergeben. Bei den Juniorinnen hat sich der Frauen- und Mädchenausschuss mit der Einteilung der Staffeln befasst. Hier mussten 73 Mann-



Lutz Arp, der kommissarische Vorsitzende des SHFV-Jugendausschusses.

schaften eingeteilt werden. Somit haben sich bei den Juniorinnen zehn Staffeln ergeben. Dazu kamen auch noch die Oberligen (ehemals SH-Ligen) sowie die Landesligen (ehemals Verbandsligen) bei den Juniorinnen und Junio-

ren. So war die Zeit der Staffeleinteilung für den Jugendausschuss ausgesprochen intensiv.

Zudem mussten die Durchführungsbestimmungen samt dem dazugehörigen Anhang dem neuen Spielbetrieb angepasst werden. Dazu zählt auch die für den Juniorenbereich neu eingeführte Spielform „Norweger-Modell“. Auch hier war es in der Kürze der Zeit schwierig, das Optimum zu erreichen.

Beim Jugendbeirat am 2.12.17 in Malente gab es zu den genannten Themen Workshops, damit wir für die Saison 2018/19 gut vorbereitet in die neue „AG Flexibler Spielbetrieb“ gehen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei der „AG Flexibler Spielbetrieb“ für die geleistete Arbeit bedanken!

LUTZ ARP
KOMMISSAR. VORSITZENDER
SHFV-JUGENDAUSSCHUSS



Für die Spieler auf dem Platz ändert sich nichts, für den Jugendausschuss war die Umstellung auf den flexiblen Spielbetrieb ein Kraftakt.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Start im Juli: Der Belt-Cup kommt

Am 21. und 22. Juli 2018 wird im Stadion Lohmühle in Lübeck erstmals der deutsch-dänische Belt-Cup ausgetragen. Zusammen mit seinen Partnern, dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern, dem dänischen Fußball-Regionalverband DBU Lolland-Falster, dem Hansebelt e.V., der Baltic Solutions GmbH & Co. KG sowie dem Femern Belt Development Fond stellte der SHFV den neuen Wettbewerb vor. Mit dem zweitägigen Turnier am vorletzten Juli-Wochenende soll die deutsch-dänische Verbindung in der Fehmarnbelt-Region gestärkt werden.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer sprach im Rahmen der Pressekonferenz zum Belt-Cup von einer „Win-Win-Situation“ für die Beteiligten und gab zudem bekannt, dass Schleswig-



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Thomas Bonde Jensen, der Administrationschef des DBU Lolland-Falster, präsentieren das offizielle Veranstaltungsplakat.

Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther die Schirmherrschaft für den Belt-Cup übernimmt.

Mit den schleswig-holsteinischen Regionalligisten VfB Lübeck, Eutin 08, dem FC Anker Wismar aus der NOFV-Oberliga Nord, den dänischen Zweitliga-Teams HB Købe und Nykøbing FC sowie einer Fehmarnbelt-Auswahl wird das Turnier hochklassig besetzt sein. Die Vorrunde wird am Samstag, dem 21. Juli, in zwei noch auszulosenden Dreiergruppen ausgetragen (Spielzeit einmal 45 Minuten), am Finaltag, dem 22. Juli, spielen die beiden Gruppen ersten den ersten Belt-Cup-Sieger aus, die Gruppenzweiten spielen um den dritten Platz und die Gruppendritten um den fünften Platz (Spielzeit jeweils zweimal 45 Minuten). Das Turnier ist mit insgesamt 30.000,- € dotiert.

Karten für den Belt-Cup werden 5,- € kosten. Der

Austragungsort wird jährlich zwischen Deutschland und Dänemark wechseln, eine Erweiterung des Wettbewerbs auf den Frauen- und Jugendbereich ist möglich.

TO



DFB-Junior-Coach-Ausbildung startet in Flensburg

Mit dem Schuljahr 2017/18 haben bereits zahlreiche DFB-Junior-Coach-Ausbildungen in Schleswig-Holstein begonnen. Von insgesamt acht Ausbildungen, die in diesem Schuljahr unterstützt werden, haben mittlerweile sechs Schulen mit dem attraktiven Angebot für junge Nachwuchstrainer begonnen. Dabei startete zuletzt das „Alte Gymnasium Flensburg“ mit der Ausbildung.

Am Freitag, dem 08.12., besuchte Bjarne Emling, Privatkundenberater der Commerzbank-Filiale in Flensburg und zuständiger Commerzbank-Pate, das Alte Gymnasium und wünschte den Ausbildungsteilnehmern für die insgesamt 40 Lerneinheiten viel Erfolg. Gleichzeitig informierte Emling die an-



Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums Flensburg starteten in die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach.

gehenden Nachwuchstrainer über die Angebote der Commerzbank, von denen die DFB-Junior-Coaches durch ihre Ausbildung profitieren. „Wir bevorzugen beispielsweise DFB-Junior-Coaches bei der Vergabe von Prakti-

kumsstellen oder Ausbildungsplätzen“, so Emling.

Die Commerzbank unterstützt die DFB-Junior-Coach-Ausbildungen in ganz Deutschland und stellt neben den attraktiven Angeboten von Bewerbertrainings und

Praktikumsstellen auch hochwertige Trainermappen zur Verfügung. Diese wurden den angehenden Nachwuchstrainern aus Flensburg ebenfalls als Motivation für die kommenden Wochen übergeben. Unter der Leitung von Ingo Nommensen werden die Teilnehmer die 40 Praxis- und Theorieeinheiten in den kommenden Wochen absolvieren und im Anschluss nach Möglichkeit auch den „Teamleiter Kinder/Jugend“ und die Prüfung zur Trainer C-Lizenz in Marente absolvieren.

Bei Fragen zum Thema „DFB-Junior-Coach“ steht Ihnen unser Schulfußballreferent, Herr Paul Musiol, gerne jederzeit unter p.musiol@shfv-kiel.de zur Verfügung.

SKO

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Kreistag in Nordfriesland – kurz und bündig



Gerade einmal eine Stunde dauerte der diesjährige Kreistag des KfV Nordfriesland. Der Vorsitzende Michael Pien und seine Vorstandskollegen hatten alles genauestens vorbereitet und ausgearbeitet. Die Tischvorlage erlaubte den zahlreich erschienenen Teilnehmern der Vereine eine lückenlose Einsicht in die Arbeit des KfV der letzten zwei Jahre. Nach den Grußworten von SHFV-Vizepräsident Uwe Döring beschrieb Michael Pien die bisherigen Erfahrungen mit der Spielklassenreform als durchweg positiv und reibungslos. Auch wenn Vereine nun zum Teil in ungewohnten Gebieten antreten müssen, gab es bislang keine negativen Rückmeldungen. Schade sei der frühe Rückzug des Team Sylt aus der Kreisliga. Positiv stellte Pien heraus, dass von 45 registrierten Vereinen 50 am Spielbetrieb teil-



Der 1. Vorsitzende Michael Pien (links) verabschiedete Patrick Gregersen (v.l.n.r.), Heino Witt und Detlef Petersen.

nehmen, wobei allerdings ein Rückgang von 29 Teams zu verzeichnen war.

Auch die anstehenden Wahlen wurden schnell und unbürokratisch durchgeführt. Björn Hinrichs bleibt weiterhin Schiedsrichterobmann, Uwe Thomsen Pressewart und Ralf Magnussen Lehrwart. In die verschiedenen Ausschüsse wurden Fried Schröder, Christian Pudschun, Jannek Hansen, Truels Reichardt, Rene

Frank, Christina Berger, Hermann Oevermann und Johannes Cordts wieder- bzw. neu gewählt.

Dem Haushalt für das laufende Jahr wurde einstimmig zugestimmt, ebenso wie der Vorlage, dass die Qualifizierung von Trainern bis 30.06.2019 weiterhin auf Kreisebene wahrgenommen wird.

Ein besonderes Dankeschön vom Vorsitzenden er-

hielt Birgit Peters, die den Bereich Finanzen mit unnachahmlichem Engagement ausübt. Mit deutlichen Worten zum Umgang mit den Schiedsrichtern appellierte anschließend Schiedsrichterobmann Björn Hinrichs an die Vereine, den zum Teil üblen Beschimpfungen gegenüber Schiedsrichtern auf den Sportplätzen Einhalt zu gebieten. Den Vereinen legte er ans Herz, den im Januar startenden Anwärterlehrgang mit ausreichend Interessenten zu versorgen. Die Entwicklung mit derzeit 128 aktiven Schiedsrichtern sei zwar ein positiver Trend, den es aber fortzuführen gelte. Mit Dankesworten und Blumensträußen verabschiedete Michael Pien dann mit Patrick Gregersen (ehemals 1. Vorsitzender und zuletzt Ehrenamtsbeauftragter), Heino Witt (Beisitzer) und Detlef Petersen (36 Jahre (!) Kreisgericht) drei langjährige Vorstands- und Ausschussmitglieder. **ur**

TSV Plön wiederholt Vorjahreseserfolg



Bei der dritten Auflage der Hallenkreismeisterschaft nach Futsal-Regeln gelang dem einheimischen TSV Plön in der Plöner Schiffsthalhalle der zweite Erfolg und damit die Titelverteidigung. Im Endspiel bezwangen die Hausherren die Probsteier SG 2012 deutlich mit 4:0, für die Tore sorgten Jens Henningsen, Christoph Will, Eicke Boeck und Dominik Bahnsen.

Die Plöner mussten, um ins Endspiel einzuziehen, ein schweres Halbfinale gegen den Preetzer TSV spielen, einen 0:1-Rückstand durch Henningsen egalisieren, um dann noch durch einen Will-Treffer vom Sechs-Meter-Punkt mit 2:1 zu gewinnen. Die PSG 2012 benötigte nach



Der TSV Plön holte sich erneut den Titel bei der Hallenkreismeisterschaft nach Futsal-Regeln.

13-minütiger Spielzeit ohne Sieger gegen den SV Fortuna Bösdorf sogar ein Ausschließen von der Strafraumgrenze (6m), um mit einem 4:3-Erfolg ins Endspiel einzu-

ziehen. Dort hatte das Team aus der Probstei dann gegen den Verbandsligisten keine echte Erfolgschance.

Auch das Platzierungsspiel um Rang drei musste mit ei-

nem Ausschließen zwischen der Fortuna aus Bösdorf und dem PTSV entschieden werden, das sogar in die Verlängerung ging und von den Preetzern mit 6:5 gewonnen wurde.

Die weiteren Teilnehmer: ASV Dersau, SVK 88 Giekau, TV Grebin und der letztjährige Finalist FT Preetz. Sönke Anders, 1. Vorsitzender des KfV Plön, dankte den Teams für ihre Bereitschaft, an der Futsal-HKM teilzunehmen, ebenso wie den Schiedsrichtern, der Turnierleitung, vor allem aber dem jungen Organisationsteam des TSV Plön, das für einen perfekten Turnierablauf sorgte.

Für den TSV Plön wird es am ersten Februar-Wochenende in der Lübecker Hansehalle um den Titel des Landesmeisters gehen. **RS**

Ehrenamtsabend für verdiente Schiedsrichter



KfV SL-Flensburg

Analog zu den früheren Ehrenamtsabenden auf Kreisebene hat der Vorstand des KfV Schleswig-Flensburg am ersten Montag im Dezember 2017 langjährige Schiedsrichter geehrt und ausgezeichnet. Der nahezu komplette Vorstand sowie zahlreiche Mitglieder des Schiedsrichterausschusses trafen sich in Gammellund, dem zentralen Versammlungsort des KfV.

Nach einem stärkenden Essen begannen die Ehrungen. Vor den Schiedsrichterehrungen wurde jedoch noch Alwin Henter, übrigens selbst auch Schiri, für seine langjährige und stets einsatzbereite Ehrenamtsarbeit für den KfV mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV geehrt; Alwin übernahm in den vielen Jahren Vorstandszugehörigkeit diverse Aufgaben im Jugend- sowie im Frauen- und Mädchenausschuss, ist aktuell als Staffelleiter zahlreicher Jugendstaffeln aktiv. Die Silberne Ehrennadel überreichten ihm der 1. Vorsitzende des KfV, Volker Schlehahn, und aus dem Präsidium des SHFV Ulrike Harder, die extra aus Büdelsdorf angereist war.

Die Bronzene Schiedsrich-



Über 50 Jahre als Schiedsrichter: Ulrike Harder (links) und Volker Schlehahn (rechts) ehrten Günther Diedrichsen für seinen unermüdlichen Einsatz.
Foto: Thadewaldt

ternadel für zehn Jahre „Tätigkeit an der Pfeife“ erhielten die Sportfreunde Niels Finkenstein und Markus Nahs, die Silberne Schiedsrichternadel ging an Marc Werner für 15 Jahre als Unparteiischer – Marc ist „nebenbei“ auch noch erfolgreich als Lehrwart im Ausschuss tätig. Gleich drei Sportfreunde wurden mit der höchsten Auszeichnung, der Goldenen Schiedsrichternadel für 20 Jahre Schiri-Tätigkeit, ausgezeichnet: Martin Melfsen, Michael Fugmann und Mathias

Iversen.

Das war allerdings noch nicht alles an Würdigungen an diesem Abend. Es gibt in diesem KfV immer wieder Schiedsrichter, die noch mehr als 20 Jahre Spaß und Freude am Pfeifen fanden und finden. So wurden Harald Melfsen für 25 Jahre, Peter Ketelsen für 30 Jahre und Hans-Jochen Rahn gar für 35 Jahre Schiedsrichtertätigkeit geehrt.

Schließlich blieb noch Günther Diedrichsen als zu Ehren-der übrig: Günther wirkte unun-

terbrochen mehr als 50 Jahre auf unseren Spielfeldern als Schiedsrichter, war stets zur Stelle, wenn Not am Mann war, und hat nach eigener Aussage noch immer viel Spaß beim Pfeifen. Für 50 Jahre Schiedsrichtertätigkeit wurde Günther Diedrichsen gebührend von Volker Schlehahn, dem 1. Vorsitzenden des KfV, sowie Ulrike Harder geehrt.

Mit vielen Gesprächen, natürlich allesamt rund um den Ball, wurde ein schöner Abend abgerundet. **PF**

Schiedsrichter tagen später



KfV Stormarn

Im Jahr 2018 werden sich die Termine der Schiedsrichter im Kreisfußballverband (KfV) Stormarn wieder etwas verändern. Die wichtigste Änderung betrifft den Termin der Jahreshauptversammlung (JHV). Statt im Februar, wie es in den Jahren zuvor praktiziert wurde, wird sie laut Schiedsrichterobmann Björn Gustke in den Juni

verlegt. Geplant ist, die JHV mit einer großen Jubiläumsfeier zum 70-jährigen Bestehen der Stormarner Schiedsrichtergruppe zu verbinden.

Im Februar 2018 finden daher wie in allen anderen Monaten Lehrabende in Pölitz (02.02.) und Siek (19.2.) statt. Im Juni 2018 werden dafür in Pölitz und Siek keine Lehrabende durchgeführt.

An welchem Ort das Bestehen gefeiert wird, steht noch

nicht fest. Aus diesem Grund werden die Schiedsrichter

demnächst eine Arbeitsgruppe bilden. **KU**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV